

# patenprojekt

Wuppertaler Rundschau, 06. September 2006

## **Spendabel: 12.500 Euro von den Lions**

Von 16 Teilnehmer des Pilotprojektes aus dem Jahr 2004 haben 13 bereits einen Ausbildungsplatz, drei verbessern ihre Abschlüsse auf weiterführenden Schulen. Eine Erfolgsbilanz, von der Projektleiterin Manuela Salem sicher ist, das sie sich auch in den aktuell laufenden Wuppertaler Patenprojekten zwei und drei fortsetzen wird: „Es deutet sich an, dass wir allen der momentan im Projekt befindlichen 56 Patenkindern eine fundierte Perspektive für die Zukunft bieten können.“

Strukturell ist das Konzept des Patenprojektes unter der Trägerschaft des Nachbarschaftsheim Wuppertal so angelegt, dass erfahrene und beruflich etablierte Paten mit ihrer Kompetenz Schüler im Übergangszeitraum von Schule zur Ausbildung zwei Jahre fördernd und fordernd zur Seite stehen, darüberhinaus ihre Kontakte zu Arbeitgebern nutzen, um Türen für Praktikumsplätze und Lehrstellen zu öffnen (die Rundschau berichtete).

Positive Resonanz erfährt das Projekt auch verstärkt von Unternehmerseite: Über 100 Betriebe unterstützen zwischenzeitlich finanziell oder praktisch das zukunftssträchtige Modell. Manuela Salem: „Das Wirken der ehrenamtlichen Paten ergänzt hervorragend, was in Schule oder bei der Berufsberatung angestoßen wird. Die persönliche Beziehung, die sich im Laufe des Projektes aufbaut, stärkt das Selbstvertrauen der Schüler und erleichtert die berufliche Orientierung.“ Ob Ausbildung oder ein höherer Schulabschluss, die fördernde Begleitung hilft, die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen.

Die Qualität des Projektes stößt regional wie überregional auf großes Interesse: "Wir erhalten immer wieder Anfragen von Schulen, Institutionen und Verbänden, weshalb wir uns jetzt entschlossen haben, einen Masterplan zu erarbeiten und auf den Markt zu bringen, der als Leitfaden das Projekt inhaltlich darstellt und Regieanweisungen für die Durchführung enthält."

Parallel dazu startet jetzt die vierte Projektgruppe. Ermöglicht durch eine Anschubfinanzierung aller Wuppertaler Lions-Clubs, die den Erlös eines Benefizkonzertes in Höhe von 12500 Euro zur Verfügung stellten, geht das Wuppertaler Patenprojekt dabei neue Wege. Die Projektleiterin: „Bisher begann die Projektteilnahme für die Patenkinder zum Ende des neunten Schuljahres. Mit den Schülern des neuen Kooperationspartners Hermann-von-Helmholtz Realschule setzt das Projekt bereits ein dreiviertel Jahr früher an. Einerseits, um zu sehen, ob sich durch eine frühere Patenbegleitung die Effizienz des Projektes noch steigern lässt, andererseits versuchen wir durch die Einbindung neuer Schulen, modifizierte Formen der Zusammenarbeit und stetige konzeptionelle Verbesserung das Projekt für verschiedene Schulformen attraktiv werden zu lassen."

Für die laufenden Projekte werden übrigens noch ehrenamtliche Nachhilfelehrer, besonders für Englisch gesucht. Wer Interesse hat, weitere Fragen dazu wie zum Patenprojekt insgesamt beantwortet Manuela Salem unter Telefon 2451952. Einen informativen Überblick dazu gibt's im Internet unter [www.patenprojekt.de](http://www.patenprojekt.de).

Manfred Bube